

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Soziales
am Mittwoch, dem 20.11.2013 um 15:00 Uhr,
im Rathaus in Friedeburg**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder:

Gudrun Jeske, Reepsholt (stellv. Vorsitzende)
Karlheinz Eberhards, Dose (Vertretung für Ratsherrn Gerrit Bashagen)
Kirsten Getrost, Horsten
Thorsten Hyda, Friedeburg
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg (Vertretung für Ratsherrn Olaf Gierszewski)
Gerhard Quathamer, Marx
Traute Reuber, Friedeburg (Vertretung für Ratsfrau Maike Eilers)
Klaus Zimmermann, Wiesedermeer

→ es fehlte:

Stefan Meyer, Horsten

→ stimmberechtigte Mitglieder des Schulausschusses:

Nicole Felsmann, Lehrervertreterin
Gunda Steevens, Elternvertreterin

→ beratende Mitglieder für den Kindergartenbereich:

Sandra Basler, Elternvertreterin

→ beratende Mitglieder für den Jugendbereich:

Milena Gierszewski, Jugendparlament

→ Vertreter der Verwaltung:

GOAR Hans-Werner Arians
Verw.-Angest. Ferdinand Goetz
Rena Peeks, , Protokollführerin
GOI Tobias Zunker

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnete um 15.00 Uhr die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die stv. Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 11.11.2013 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 10 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.09.2013

Das Protokoll der Sitzung vom 04.09.2013 wurde mit 10 Ja-Stimmen genehmigt.

TOP 5 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es keine Wortmeldungen.

**TOP 6 Vorstellung der Amtsleiterin des Gesundheitsamtes, Frau Silke Brinkmann-Kuznik
Vorlage: 2013-141**

Die Amtsleiterin des Gesundheitsamtes Frau Silke Brinkmann-Kuznik stellte sich vor und berichtete gemäß beiliegender Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist, über die Aufgaben des Gesundheitsamtes.

Der Bericht wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

**TOP 7 Grundschulentwicklungsplan Friedeburg 2020/2025 - Antrag der Gruppe
Gemeinsam für Friedeburg
Vorlage: 2013-149**

GOI Zunker erläuterte die Vorlage. Er wies darauf hin, dass zur nächsten Schulausschusssitzung anhand der vorliegenden Zahlen ermittelt werde, wie sich die Klassenstärken bis ins Schuljahr 2019/2020 voraussichtlich darstellen werden. Außerdem würden Indikatoren benannt, die Einfluss auf die Schülerzahlen hätten. In einem zweiten Schritt würde anhand der nach dem Hildesheimer Modell ermittelten Zahlen des Landkreises Wittmund die voraussichtliche Entwicklung der Schülerzahlen bis ins Jahr 2025 dargestellt. In der zweiten Jahreshälfte 2014 solle mit der Erstellung eines Grundschulentwicklungsplanes begonnen werden.

Die Lehrervertreterin Frau Felsmann erklärte, dass Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf bei Festlegung der Klassenstärke doppelt zählen würden.

Rh. Lohfeld wies darauf hin, dass Inklusion in diesem Zusammenhang eine große Rolle spiele und von der Gruppe der Antrag zur Auflistung der Geburtenzahlen gestellt wurde, um sich auf die Zukunft vorbereiten zu können.

Rh. Quathammer fragte nach, auf welches Minimum die Klassengrößen sinken dürften, um die jeweilige Schulstandorte erhalten zu können. GOI Zunker erklärte, dass dies in einem Gesamtkontext zu sehen sei und pauschal nicht beantwortet werden könne. Derzeit werde in Marx eine Klasse mit 10 Kindern unterrichtet. Die Zahl der Kinder schwanke jedoch, so dass mit größeren Klassen im kommenden Jahr gerechnet werden könne.

Die Lehrervertreterin Frau Felsmann wies auf die Möglichkeit hin, Kombiklassen einzurichten. In diesen würden Schülerinnen und Schüler zweier Jahrgänge gemeinsam unterrichtet. Die Bildung von Kombiklassen sei gesetzlich geregelt.

Rh. Hyda merkte an, dass selbst bei Einrichtung von Kombiklassen ordentliche Klassengrößen nur schwer erreichbar wäre und deshalb die Erhaltung von Schulstandorten in Frage zu stellen sei.

Rh. Quathammer sprach sich für den Erhalt auch der kleinen Schulstandorte aus.

Rh. Zimmermann regte an, die Einzugsbereiche der Grundschulen zu überdenken. Viele Kinder würden zusammen den Kindergarten besuchen, Freundschaften schließen und zur Einschulung dann durch die verschiedenen Einzugsbereiche der Grundschulen wieder voneinander getrennt werden.

GOI Zunker teilte mit, dass im Zuge der Erarbeitung eines Schulentwicklungsplanes alle Eventualitäten berücksichtigt werden könnten. Dabei seien auch eine Flexibilisierung von Schulbezirken und andere Maßnahmen denkbar.

Der Vorschlag der Verwaltung zur Erstellung eines Grundschulentwicklungsplanes 2020/25 wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

TOP 8 Aktuelle Daten zur Situation der Kindergarten und -krippenplätze in der Gemeinde Friedeburg
Vorlage: 2013-131

GOI Zunker erläuterte die Vorlage.

Rh. Hyda fragte bezüglich des Rechtsanspruches auf einen Krippenplatz für unter dreijährige Kinder nach, warum in der Kindertagesstätte Friedeburg / Hauptstraße noch fünf Kinder auf der Warteliste stünden. GOI Zunker erklärte, dass die Gemeinde Friedeburg dazu verpflichtet wäre, im gesamten Gemeindegebiet ausreichend Krippenplätze zur Verfügung zu stellen. Mit den noch verfügbaren Plätzen in der Kinderkrippe „Wurzelzwerge“ in Horsten sei der Rechtsanspruch erfüllt.

Rh. Eberhards fragte, warum die Anmeldezahlen für den Waldkindergarten im Gegensatz zu den Vorjahren zurück gegangen wären. GOAR Ariens erklärte, dass dies auf die Erweiterung des Angebotes in den anderen Einrichtungen und auf den Rückgang der Kinderzahlen zurückzuführen sei. Die Elternvertreterin der Kindergärten Frau Basler fügte hinzu, dass die kürzeren Betreuungszeiten im Waldkindergarten ein Grund für die Eltern sei, alternative Angebote in Anspruch zu nehmen.

Die aktuelle Situation der Kindergarten und -krippenplätzen wurde zur Kenntnis genommen. Es erfolgte keine Beschlussfassung.

TOP 9 Einbeziehung der Einliegerwohnung in den Kindergarten "Am Glockenturm"
Vorlage: 2013-151

GOI Zunker erläuterte die Vorlage und die Grundrisszeichnung der ehemaligen Wohnung im Kindergarten „Am Glockenturm“, welche zu Beginn der Sitzung verteilt wurde.

Rfrau. Reuber erklärte, dass dies der richtige Zeitpunkt und der richtige Ort für eine Investition in die Qualität der Einrichtung sei und sprach sich für die Einbeziehung der Einliegerwohnung aus.

Rh. Eberhards fragte nach, wie sich die Gesamtkosten in Höhe von 63.000,00 € berechnen würden und meinte, dass diese sehr hoch angesetzt worden wären. GOI Zunker erklärte, dass das Gebäude ein Alter von mehr als 60 Jahren hätte und umfangreiche Renovierungsarbeiten, wie z.B. Wärmedämmungen, Malerarbeiten und der Einbau von neuen Heizungen und Fenstern erforderlich seien.

Rh. Eberhards erkundigte sich nach den Kosten der Einrichtung für die neuen Räumlichkeiten. GOAR Arians teilte mit, dass sich die Kosten auf ca. 5.000,- bis 10.000,- € belaufen würden.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 12.11.2013 wurde mit 8 Ja-Stimmen zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Zur Erweiterung des Raumangebotes der Kindertagesstätte „Am Glockenturm“ wird die vorhandene Einliegerwohnung gemäß den Planungen der Verwaltung umgebaut. Die benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 63.000,- € werden im Haushaltsplan 2014 berücksichtigt.

**TOP 10 Einbeziehung der Oberwohnung in den ev-luth. Kindergarten
Wiesedermeer
Vorlage: 2013-132**

GOI Zunker erläuterte die Vorlage und die Grundrisszeichnung der Oberwohnung des Kindergartens Wiesedermeer, welche zu Beginn der Sitzung verteilt wurde.

Rh. Zimmermann begrüßte insbesondere die Kostenaufteilung zwischen der Gemeinde Friedeburg und der Stadt Wiesmoor.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 12.11.2013 wurde mit 8 Ja-Stimmen zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Zur Erweiterung des Raumangebotes des evangelischen-lutherischen Kindergartens Wiesedermeer wird die vorhandene Oberwohnung gemäß den Planungen der Verwaltung umgebaut. Die Gemeinde Friedeburg trägt die Kosten zu einem Anteil von 50 %. Entsprechende Haushaltsmittel werden im Haushaltsplan 2014 berücksichtigt.

**TOP 11 Sachstand der Planungen hinsichtlich des ev.-luth. Kindergartens
Reepsholt
Vorlage: 2013-133**

GOI Zunker erläuterte die Vorlage.

Rh. Eberhards betonte den Handlungsbedarf für den Kindergarten Reepsholt und wies darauf hin, dass aufgrund der Nutzungen und des bestehenden Raumangebotes keine Möglichkeiten für einen Umbau des Gemeindehauses Reepsholt bestehen würden.

Die Vorsitzende erteilte nach Zustimmung durch den Fachausschuss Frau Pastorin Neese das Wort.

Pastorin Neese erklärte, dass das Kirchenamt und die Landeskirche keinen Neubau fördern würden und bat darum, der Kindergartenleitung Frau Romeik das Wort zu erteilen, damit diese die Vorteile eines Neubaus erläutern könne.

Die Vorsitzende erteilte der Leitung des Kindergartens Frau Romeik das Wort.

Frau Romeik erläuterte die Schwerpunkte der Kindergartenarbeit und wie sich die konzeptionelle Ausrichtung des Kindergartens durch einen Neubau verändern könnte.

Anmerkung der Verwaltung: Der Bericht von Frau Romeik ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Auf Antrag von Rh. Lohfeld wurde mit 8 Ja-Stimmen folgender Beschluss gefasst:

Dem Verwaltungsausschuss wird vorgeschlagen, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Reepsholt ein geeignetes Raumkonzept für den Neubau bzw. den Umbau eines Bestandsgebäudes des ev.-luth. Kindergartens zu entwickeln, Maßnahmen zur Umsetzung zu planen und die dabei entstehenden Kosten zu ermitteln. Die Ergebnisse sind dem Verwaltungsausschuss über den Fachausschuss vorzustellen.

**TOP 12 Umbenennung der Kindertagesstätte "Friedeburg Hauptstraße"
Vorlage: 2013-150**

GOI Zunker erläuterte die Vorlage. Er teilte mit, dass der Rat über die Umbenennung zu entscheiden habe, so dass der Beschlussvorschlag abzuändern wäre.

Rfrau Reuber begrüßte den neuen Namen der Kindertagesstätte ganz besonders.

Rh. Eberhards merkte an, dass er zunächst keinen Zusammenhang zwischen dem Namen Hollerbusch und der Kindertagesstätte hätte feststellen können und dass die plattdeutsche Übersetzung für einen Holunderstrauch seiner Meinung nach anders lauten würde.

GOI Zunker wies darauf hin, dass die Bezeichnung Hollerbusch mit der Plattdeutschbeauftragten Frau Helma Gerjets abgesprochen sei.

Nach kurzer Aussprache wurde mit 8 Ja-Stimmen folgender Beschluss gefasst:

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Der Namensänderung der Kindertagesstätte „Friedeburg Hauptstraße“ in Kindertagesstätte „Hollerbusch“ wird zugestimmt.

**TOP 13 Änderung der Benutzungsordnung der Gemeindebücherei Friedeburg
Vorlage: 2013-152**

GOI Zunker erläuterte die Vorlage.

Rfrau Reuber lobte in diesem Zusammenhang die schnelle Reaktion der Verwaltung und begrüßte die Änderung der Benutzungsordnung.

Dem Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 12.11.2013 wurde mit 8 Ja-Stimmen zugestimmt.

Dem Verwaltungsausschuss wird empfohlen, dem Rat folgenden Beschluss vorzuschlagen:

Dem Verwaltungsentwurf der „Gebührenordnung für die Nutzung der öffentlichen Gemeinde- und Kinderbibliotheken der Gemeinde Friedeburg vom 01.01.2014“ wird zugestimmt.

**TOP 14 Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten -
 öffentlicher Teil**

GOAR Arians berichtete gemäß der beigegeführten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 15 Anfragen und Anregungen - öffentlicher Teil

Rfrau Reuber erkundigte sich nach dem Abschluss der Straßenbauarbeiten an der B 436. Verw.-Angest. Goetz erklärte, dass die Straßenbauarbeiten bis auf Restarbeiten zum Ende der 47. Kalenderwoche abgeschlossen werden sollten.

Rh. Lohfeld fragte nach, ob die Teilnehmerzahl an der Mittagsverpflegung in den Schulen und Kindergärten durch die Bezuschussung der Gemeinde zugenommen hätte. GOI Zunker erklärte, dass die Anzahl der Kinder, welche an der Mittagsverpflegung teilnehmen würden, gestiegen sei.

Rh. Hyda fragte nach, ob sich hinsichtlich der mobilen Tribüne und der Bande in der Turnhalle Friedeburg eine Lösung abzeichne, was die Lagerung angehe. Verw.-Angest. Goetz teilte mit, dass in Abstimmung mit dem Landkreis eine Lösung erarbeitet worden sei, die kurzfristig umgesetzt werden solle.

TOP 16 Schließung der öffentlichen Sitzung

Die Vorsitzende schloss um 16.33 Uhr die Sitzung.

stellv. Vorsitzende

stellv. Bürgermeister

Protokollführerin